

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

66 (19.3.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Nindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 66.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Mittwoch den 19. März 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt incl. Unterhaltungsblatt Nr. 23 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Scharlet! Skizze von Georg Hiller (Leipzig). — „Mit den Buren gegen Albion“. Erlebnis aus dem Transvaalkriege. Von Ernst Schr. v. Wrangel. — „Lebende Bilder“. Von Th. B. Gall (Berlin).

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 18. März.

58. Sitzung.

Präsident Wanner eröffnete 10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Schenkel und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der allgemeinen Beratung über das Budget des Ministeriums des Innern.

Sekretär Wilmmer legte die neuen Eingaben an. Darnach machte der Präsident kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. Eichhorn (Soz.) Man hat vor den Wahlen in der Presse davon gesprochen, der Herr Minister des Innern sei ein unbeschriebenes Blatt und zu seiner Beurteilung müsse man seine Taten abwarten. Ich meine, daß der Herr Minister nach seinen Ausführungen in den letzten Sitzungen kein unbeschriebenes Blatt mehr genannt werden kann. Der Minister hat uns sein politisches Programm, sein Spezialprogramm und seine Stellung meiner Partei gegenüber dargelegt. Daraus haben wir, daß an dem bisherigen System festgehalten wird. Die Verfassung, die die Fabrikinspektion betrifft, ist nicht der einzige Gegenstand, der uns zu unserer Stellung dem Ministerium gegenüber bestimmt, sie ist nur ein Glied in der Kette der Gründe, die uns zu unserer Stellungnahme veranlassen. Die Haltung des Ministers ist eine derartige, daß wir ihm kein Vertrauen entgegenbringen können. Der Herr Minister hat gesagt, daß der gegen die förmliche Ordnung ist, der das patriotische Gefühl untergrabe, nicht dazu berufen sei, Bezirksrat zu werden. Wir wollen die förmliche Ordnung nicht bestreiten, sondern haben. Das dürfte durch unsere Tätigkeit und Programm doch bekannt sein, und da sollte man mit solchen antiquierten Redensarten denn doch nicht mehr kommen. Was den Patriotismus betrifft, so muß ich bemerken, daß uns das Wohl des Vaterlandes mehr am Herzen liegt, als denen, die den Patriotismus immer auf der Zunge haben. Wir wollen die Unzufriedenheit befeitigen, und das ist patriotischer als bei jeder Gelegenheit Hurra zu schreien. Der Herr Minister hat von der politischen Stellung der Amtsvorstände gesprochen und gesagt, daß er seinen seinen Beamten kommandire, politisch zu agieren. Der Herr Minister hat aber die Amtsvorstände des Landes der Regierung versichert, wenn sie die Wahl der Wahlkandidaten fördern, die die Ziele der Regierung unterstützen. Das ist doch eine inoffizielle Aufforderung an die Amtsvorstände, die Politik zu treiben, die die Regierung unterstützt haben will. Es wäre mir interessant gewesen, von dem Minister zu erfahren, ob die Amtsvorstände, wenn sie für die Kandidaten, die für eine Vermehrung des Militärs und der Flotte eintreten, angewiesen sind, auch auf die Schäden des Militarismus und die großen Lasten der Militär- und Flottenvermehrung hinzuweisen. Redner machte einen Fall zur Sprache, der sich bei dem Bezirksamt Ettlingen ereignete und bei dem ein Referendar einen Bürger Ettlingens in einer Privatangelegenheit desselben vorladen ließ und abfertigte. Es ist ein solches Vorgehen gerade so zu beurteilen wie das Verhalten der Bezirksämter den Militärbehörden gegenüber, wenn es sich darum handelt, festzustellen, in welchen Wirtschaften die sozialdemokratische Presse auftritt. Zu solchen Feststellungen, die auf den Vorpost der Wirtschaften hinauslaufen, sollte die Verwaltungsbehörde die Hand nicht bieten. Die Bezirksämter sollten objektiv über den Parteien stehen. Der Herr Minister hätte besser gesagt, wenn er den Bezirksämtern, statt sie aufzufordern, Politik zu treiben, gesagt hätte: Erwidert Euch das Verdienst gute Verwaltungsbeamte zu sein. Das Aufsichtsrecht der Bezirksämter den Gemeinden gegenüber, wird nicht immer so ausgeübt, wie es notwendig ist. Dies zeigt ein Fall in Springen. Dort ist das Bezirksamt gegen den Ratsschreiber nicht eingeschritten, obwohl nachgewiesen war, daß derselbe sich im Amte fittlich verhalten hatte. Die Bezirksämter müßten auf die Milderung der Härten des Forst- und Jagdgesetzes hinwirken. Ich habe in dieser Beziehung vor einiger Zeit einen Fall aus Münsingen zur Sprache gebracht. Bis heute hat die Regierung darauf keine Antwort gegeben. Eine Aufgabe der Bezirksämter sollte es sein, die Gemeinden darüber aufzuklären, daß die Zuschüsse an die Gemeinden kein Gnadengeschenk sind. In sozialpolitischer Beziehung verlagte die Tätigkeit der Bezirksämter fast vollständig. So hat das Bezirksamt in Mannheim für eine Firma eine Arbeitsordnung genehmigt, die gesetzwidrig ist. Zu Beschwerden gibt ferner Anlaß die nicht genügende Beachtung des Par. 616 des bürgerlichen Gesetzbuches, die Genehmigung der Gründung neuer Krankenkassen, die Ausübung des Aufsichtsbereichs über Krankenkassen, die mangelhafte Aufsicht über die Wadereibordnung, die große Nachlässigkeit, die bezüglich der Sonntagsarbeit dem Konfessionsbureau gegenüber geübt wird, und die oft ungenügende, man könnte beinahe sagen, leichtfertigen Verhaftungen. Des Weiteren ist die Rennung der vollen Namen im Mannheimer Polizeibericht entfallen zu tadeln. Nach dem, was ich vorgebracht, sieht man, daß die Bezirksämter viel zu wünschen übrig lassen. Die Bezirksämter sollten daher ihre Zeit nicht zu politischer Tätigkeit verwenden. Wie sollte es aber bei den Bezirksämtern anders sein, wenn es mit dem sozialpolitischen Geist im Ministerium nicht weit her ist. (Getreter.) Ich habe noch verschiedene Beschwerden, auf die ich bei der Einzelberatung eingehen werde. Zum Schluß verlangte der Redner die Schaffung von Arbeitskammern und die Unterstützung der Arbeitersekretariate durch den Staat.

Abg. Wader (Ctr.): Das Verlangen des Vorredners ist begründet. Die Verhältnisse der Einquartierung zeigen uns Mißstände, die wir aus Gerechtigkeitsgründen nicht weiter bestehen lassen sollen. Aber ich bin der Ansicht, daß hier in erster Reihe das Reich helfen eingreifen muß. Auch die Entschädigung für Flurschäden muß eine bessere werden. Die Reichsmilitärverwaltung ist nicht anfällig für Ausgaben. Sie soll es auch nicht sein, wenn es sich um die Vergütung gebrachter Opfer handelt. Bezüglich der Flurschäden sollten die Bezirksämter vor allem die Interessen der Geschädigten wahrnehmen. Im Laufe der Debatte ist eine Reihe Ausführungen politischen Charakters zu Tage gefördert worden. Es wurde der Freude Ausdruck gegeben, daß von unserer Seite die Wahlrechtsfrage weniger leidenschaftlich behandelt wurde als früher. Ich kann nicht zugeben, daß wir diese Frage früher leidenschaftlich behandelt haben. Die nationalliberalen Redner haben ihre Befriedigung darüber ausgesprochen, daß die Antimänner sich nicht in die letzten Wahlen eingemischt. Von diesen Redner wurde auch gesagt, daß nun die Legende gestrichelt sei, die Oberamtänner hätten die Wahlen der Nationalliberalen gemacht. Es wurde weiter hervorgehoben, daß die nationalliberale Partei mit dem Ausfall der letzten Wahlen zufrieden sein könne. Nun ich meine, die letzten Landtagswahlen haben keine Anzeichen für einen Aufschwung der nationalliberalen Partei gegeben. Und auch auf den Erfolg in der Residenz können die Nationalliberalen nicht stolz sein. Auch der Wahlausfall in anderen Bezirken war ein derartiger, daß die Nationalliberalen nicht sagen können, daß die Zeit des Niedergangs für sie vorüber ist. Der Herr Minister hat den Abg. Geis gegenüber einige Bemerkungen gemacht, die für die Volkserhebung von großem Interesse sind. Der Abg. Geis hat sich für die Verbesserung der Schulpflicht ausgesprochen. Was der Minister darauf erwidert hat, ist bedenklich. Ich meine die Schulpflicht hat das Recht wie jede andere Beamtenklasse, sich an die Kammer oder an einen einzelnen Abgeordneten zu wenden. Und die Regierung hat dabei nicht zu unterschätzen, an welchen Abgeordneten, sei er Nationalliberal, Sozialdemokrat, Centrumsmann oder Demokrat, sich eine Beamtenklasse wendet. Für die Regierung gibt es hier nur Abgeordnete. Ich glaube, ich verziehe hier einen Standpunkt, der der Standpunkt der Volkserhebung sein muß. (Sehr richtig.) Redner kam nochmals auf den Erlaß des Amtsvorstandes von Waldshut über die Krankenpflege zu sprechen. Der Erlaß ist eine Verleumdung für die katholischen Schwestern und ein Stück in dem Felzuge gegen diese Schwestern. Die Schwestern werden von den Vorständen der betreffenden Kongregationen stets angewiesen, die ärztlichen Vorschriften einzuhalten. Der Vorfall in Adelsburg, von dem der Herr Minister in der letzten Sitzung gesprochen, wird von dem Geistlichen anders dargestellt, als der Minister schilderte. Er ist auch zum Gegenstand schriftlicher Auseinandersetzung zwischen der Regierung und dem Ordinariat geworden, und es ist daher überraschend, daß der Herr Minister in der Weise über den Fall sprechen konnte, wie er es getan hat. Der Herr Minister hat in seinen Reden auch verschiedene politische Fragen erörtert und zwar in einer Weise, die Befremden hervorgerufen mußte. Die Stellung des Ministers sieht mit der Parole des ersten Vertreters der Regierung, des Staatsministers: „Neben den Parteien“, im Widerspruch. Man wäre beinahe versucht, die Frage aufzuwerfen, ob der tatsächliche Leiter der Regierung der Minister des Innern ist. Der Herr Minister hat sich in seinen Reden des Offiziers widersprochen und zu Mißverständnissen Anlaß gegeben. Es ist dies beauerlich, besonders wenn es sich um die Frage handelt, ob einem Minister Vertrauen entgegengebracht werden soll. Der Herr Minister hat verschiedene Äußerungen der Redner in satirischer Weise behandelt. Aus dieser Art des Auftretens kann man sich keine Gedanken machen. Wir sind geneigt, der Regierung mit Vertrauen entgegenzukommen. Das und nichts Anderes habe ich früher gesagt. In einer seiner Reden hat der Herr Minister von einer traditionellen Politik der Regierung gesprochen. Angefichts dieser Äußerung muß man sich wundern, daß dann die Regierung in der Wahlrechtsfrage noch zu keiner klaren und bestimmten Stellung gekommen ist. Von dem Minister ist die Frage ob und wie die Amtsvorstände bei Wahlen tätig sein sollen, erörtert worden. Was der Herr Minister in dieser Frage in seiner ersten Rede sagte, konnte man beinahe jedes Wort unterschreiben. In seiner zweiten Rede hat der Herr Minister sich aber ganz anders ausgesprochen. Er hat ungewöhnlich zu erkennen gegeben, daß er eine Verleumdung der Amtsvorstände an der politischen Tätigkeit erwartet. Was der Herr Minister über die Abhängigkeit Parteiangehöriger von ihren Parteiführern sagte, war beleidigend. Man möge doch nicht solche Behauptungen aufstellen. Ich möchte es nicht wünschen, daß Centrumsmänner an der Spitze der Bezirksämter stehen. Ich wünsche an der Spitze der Bezirksämter Männer, die nach allen Richtungen gerecht walten und die Hände von Dingen lassen, die nicht ihres Amtes sind. Das Ministerium sollte seine politische Tätigkeit darin sehen, daß es Wahlen macht. Man kann auch über Fragen, die der Herr Minister besonders betonte, bei den Wahlen zweierlei Ansicht sein. Was die Mißwirtschaftlichkeit betrifft, von der die Rede war, so darf doch gesagt werden, daß manche Gesetze seiner Zeit gemacht worden sind, von denen man heute froh wäre, wenn sie nicht existierten. Es hat stellenweise eine beklagenswerte liberale Mißwirtschaft gegeben.

Minister Schenkel: Von dem konstanten Ton des Abg. Wader habe ich gesprochen, weil er in seiner ersten Rede sich einer großen Zurückhaltung befleißigte. Ich werde in Zukunft nach dem Tone, den der Abg. Wader heute angeschlagen hat, ihn wieder im Ernst noch in der Sache einen konstanten Abgeordneten nennen. Man will den Ton bemängeln, in dem ich gesprochen habe und weist mir vor, daß ich die Dinge satirisch behandle. Es hat aber jeder seinen Ton, der ist aber nicht so gemeint, wie er oft ausgelegt wird. Es wurden wieder allgemeine politische Fragen erörtert. Man will mir den Vorwurf machen, daß ich mit meinen Ausführungen gegenüber dem Abg. Geis ein Volkrecht habe an-

lasten wollen. Das ist mir in keiner Weise eingefallen. Die Schulpflicht haben auch das Recht, sich mit einer Petition an den Landtag zu wenden. Ich habe es aber getadelt, daß die Schulpflicht sich an den Vertreter einer Partei gewendet haben, deren Endziele gegen die Grundlagen der staatlichen, sittlichen und religiösen Ordnung gerichtet sind. (Widerspruch bei den Sozialdemokraten.) In meinen Reden hat sich ein Widerspruch nicht befunden und ich habe mich auch nicht mit dem Herrn Staatsminister in Widerspruch befunden. Er hat betont, daß wir eine gute Verwaltung haben müssen. Damit ist aber doch nicht gesagt, daß von der Regierung keine Politik getrieben werden soll. Wir müssen eine Politik sowohl gegenüber dem Reiche als auch nach Innen treiben. Minister von Brauer hat meinen Ausführungen vollständig zugestimmt. Ich habe keinen Anlaß, mich im Augenblick über die Wahlrechtsfrage auszusprechen. Die Frage ruht zur Zeit in der Kommission. (Getreter.) Ich habe noch keine Gelegenheit gehabt, mich in der Kommission auszusprechen. Das ist aber nicht meine Schuld. So viel möchte ich für heute betonen, daß wir nicht für das direkte Wahlrecht ohne jede Begrenzung, ohne jedes Gegengewicht sind. Der Abg. Eichhorn hat verschiedene Beschwerden vorgebracht und ist zu dem Schluß gekommen, daß es bei der Verwaltung faul sein muß. So lange ich an der Spitze der Verwaltung stehe, werde ich dafür sorgen, daß deren Beamte billig, gerecht und unparteiisch verwalten ohne Ansehung der Person. Ich lege einen großen Wert darauf, daß die Verwaltung jeder parteipolitischen Rücksicht fern steht. Abg. Eichhorn hat versucht, sein abfälliges Urteil über die Bezirksbeamten durch Beispiele zu belegen. Wenn er nichts anderes vorbringen kann, als was wir gehört haben, denn darf man sagen, die Bezirksbeamten sind treffliche Leute, die ihre Pflicht erfüllen. Bezüglich der Flurschäden und der Entschädigung für Einquartierung muß mit Reichsmitteln eingegriffen werden. Unsere Gemeindeförderung ist in guten Händen. Was die sozialpolitische Tätigkeit der Bezirksbeamten betrifft, so muß ich sagen, daß dieselben eine anerkanntenswerte Arbeit leisten. Sie haben vor es zu verhindern, daß die Verhältnisse bei uns gut durchgeführt sind. Das Gegenteil von dem, was der Abg. Eichhorn gesagt hat, ist wahr. Davon, daß durch die Polizei leichtfertige Verhaftungen vorgenommen werden, ist mir nichts bekannt. Es war auch heute wieder von dem Erlaß des Amtsvorstandes in Waldshut die Rede. Ich gebe zu, daß der Erlaß etwas verallgemeinert, ich aber trotzdem in demselben keine verletzende Spitze gegen die Krankenschwestern finde. Bezüglich des Vorfalles in Adelsburg will ich bemerken, daß es sonderbar ist, wenn in einer konfessionell gemischten Gemeinde ein katholischer Geistlicher von der Kanzel herab gegen die Anstellung einer weltlichen Krankenschwester spricht, weil dieselbe evangelisch ist. Solche Äußerungen sind nicht dem Geiste christlicher Duldsamkeit und konfessionellen Friedens entsprungen. Was die Frage der Arbeiterkammern anlangt, will ich dieselbe, wie ich hoffe, bald auf reichgeklärtem Wege geregelt werden.

Nach kurzen persönlichen Bemerkungen der Abg. Geis (Soz.), Wader (Ctr.) und Eichhorn (Soz.) wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Donnerstag 4 Uhr. Fortsetzung der heutigen Verhandlung.

Badische Chronik.

* Ettlingen, 17. März. Als gestern Abend der um 9 1/2 Uhr fällige Zug den „Erbsprinzen“ passierte, lag Lt. „M. C.“ quer über den Schienen ein aufsehenerregender junger Mann, der noch rechtzeitig vom Führer entdeckt wurde. Der Betroffene wurde in Karlsruhe dem Stationsamte vorgeführt.

* Brötzingen (N. Forstheim), 18. März. Doppelfeuer. Gestern Vormittag brannte das Anwesen des Landwirts F r i s c h, bestehend aus Wohnhaus und Scheune, nieder. Man war hier noch in voller Tätigkeit, als es lt. „Bf. Anz.“ nach 11 Uhr an einem ganz andern Platz, mitten im Ort, in der Scheune des Löwenwirts Brühlle, zu brennen begann. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle. Mit den ankommenen Arbeitern aus Forstheim und der Hammerfeuerwehr verstärkt, war man im Stande, die umliegenden Gebäude, insbesondere das am meisten gefährdete Hinterhaus des Herrn Dr. Mühlle zu schützen. Die Scheune brannte vollständig nieder. Die ganze Nacht mußte die Wachmannschaft ihres schweren Amtes walten. Den Feuerwehren aber ist ob ihrer aufopfernden Tätigkeit das größte Lob auszusprechen. Es waren die Brötzingen, die Forstheimer und die Hammerfeuerwehr.

* Fahr, 18. März. Die von einer Anzahl Blätter verbreitete Nachricht, Herr Bürgermeister Hermann in Offenburg werde der Nachfolger des Herrn Ministerialrats Dr. Schlusser im Ministerium des Innern werden, ist nach Information unrichtig; an Dr. Schlusser's Stelle soll vielmehr Herr Oberamtmann Flab in Donaueschingen (früher in Wolfach) kommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. März.

Die Stadtverordnetenwahl ist heute nun auch in der ersten Klasse vor sich gegangen und damit die Erneuerung des Bürgerausschusses nunmehr definitiv in seiner Gesamtheit vollzogen worden. Auch hier war die Abstimmung keine allzu lebhafte, da von 1124 Wahlberechtigten nicht die Hälfte, nämlich 544 abstimmten. Es erhielten an Stimmen und wurden gewählt:

- | | | | |
|--|-----|---|-----|
| 1. Baumeister, R., Ob.-R. u. Pr. | 535 | 11. Lang, Karl, Kaufmann | 540 |
| 2. Bunte, Dr. H., Geh. Hofrath und Professor | 543 | 12. Marthaler, Karl, Fabrik. | 543 |
| 3. Claus, Dr. H. W., pr. Arzt | 544 | 13. Reime, Adolf, Generalagent | 539 |
| 4. Clever, August, Privatier | 540 | 14. Ridd, v. Collenberg, Abt. Frhr., Landgerichtsdir. | 541 |
| 5. Fink, Wilhelm, Direktor | 535 | 15. Seneca, Ferd., sen., Fabrik. | 544 |
| 6. Hermann, Rud., Privatier | 542 | 16. Thiergarten, Ferd., Buchdruckerbesitzer | 529 |
| 7. Himmelsbach, A., Fabrikant | 526 | 17. Weib, Jacob, Weinbändler | 541 |
| 8. Huber, Robert, Privatier | 535 | 18. Wohlgenuth, P., Centraldirektor a. D. | 540 |
| 9. Klose, Wilhelm, Maler | 544 | | |
| 10. Kacrolz, A., Maurermeister | 539 | | |

Auf drei Jahre wurden hier von den Herren Fabrikant Himmelsbach und Buchdruckerbesitzer Thiergarten gewählt.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Frankfurt a. M.', 'Bänderbank', 'Blener B.A.', etc.

Gottesdienst.

Mittwoch den 19. März. Katholische Stadt-Gemeinde. Fest des hl. Joseph. Hauptkirche St. Stefan.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgang unserer lieben nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester und Tante, Frau Margaretha Maag Wwe., geb. Schmidt.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Interessenten die erge. Mittheilung, daß ich meine Bureau-Lokalitäten und Lagerräume von Waldstraße 30 nach Adlerstraße 39 verlegt habe.

Advertisement for YOST typewriters, featuring an image of a typewriter and text: '10-jährige Dauerleistung. 9428 Solideste aller Schreibmaschinen. A. Beyerlen & Co., Lammstr. 12.'

Advertisement for 'Loose' lottery tickets, mentioning 'Badische Invaliden-Geld-Lotterie' and 'Mannheimer Maimarkt-Lotterie'.

Advertisement for 'Herrenalb' featuring a 'Stoffdivan' and 'Gesucht' (Sought) notice for a nurse.

Advertisement for 'Heirath' (Marriage) and 'Land-Villa' (Country Villa) for rent.

Advertisement for 'Hôtel-Zimmermädchen' (Hotel Room Girls) and 'Hôtel Grüner Hof'.

Advertisement for 'Zu vermieten' (To be rented) including a house and a room.

Advertisement for 'Für Bureaus' (For Offices) with details on rental terms.

Advertisement for 'Schuh-Agent' (Shoe Agent) and 'Verloren' (Lost) items.

Advertisement for 'Verloren' (Lost) items including a bicycle and a dog, and 'Verlaufen' (Run away) notice.

Advertisement for 'Zu vermieten' (To be rented) including a house and a room.

Advertisement for 'Für Bureaus' (For Offices) with details on rental terms.

Wasserstand des Rheins. Mannheim, 18. März, Morgens 6 Uhr 3,73 m, gest. 0,02 m.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg. Das barometrische Maximum, das gestern über Südrussland...

Table with columns: März, 17. Nachts 9 U., 18. Morgs. 7 U., 18. Mittags 2 U. and rows for various weather metrics.

C. B. M. u. H. Schneebestäubungen. Durch Schneefälle, die sich zu Anfang der verflochtenen Woche in den höheren Landestheilen eingestellt haben...

Large advertisement for 'Karlsruhe. Im grossen Saal der Festhalle. VI. Abonnements-Konzert des Grossh. Hoforchesters'.

Advertisement for 'Reelle Gelegenheit' (Real Opportunity) and 'Möbel-Fabrik' (Furniture Factory).

Advertisement for 'Nebenverdienst' (Side Income) and 'Bäckerei' (Bakery).

Advertisement for 'Derjenige Herr' (That man) and 'Verloren' (Lost) items.

Advertisement for 'Verloren' (Lost) items and 'Verlaufen' (Run away) notice.

Advertisement for 'Verloren' (Lost) items and 'Verlaufen' (Run away) notice.

Abtheilung für Confection.

Grosse Auswahl von Golf-Capes, Umhängen u. Spitzen-Capes, Regen-, Reise- u. Wettermänteln, Jacken, Paletots, Costümes, Jacken-Kleidern, Costüme Röcken, Blusen, Unterröcken, Morgenkleidern etc.

... von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen. ...

S. Model.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Stadtverordneten betr. Von der I. Klasse der Wahlberechtigten wurden heute folgende Herren zu Stadtverordneten gewählt:

a. auf die Dauer von 6 Jahren:

1. Baumeister Reinhold, Oberbaurat und Professor;
2. Duntz Dr. Hans, Geh. Hofrat und Professor;
3. Claus Dr. Hermann Walter, prakt. Arzt;
4. Clever August, Privatier;
5. Fuchs Wilhelm, Direktor;
6. Hermann Rudolf, Privatier;
7. Huber Robert, Privatier;
8. Klose Wilhelm, Maler;
9. Kacroy Albert, Maurermeister;
10. Kayh Karl, Kaufmann;
11. Markhäbler Karl, Fabrikant;
12. Reime Adolf, Generalagent;
13. Rüdert v. Coltenberg Albr., Freiherr, Landgerichtsdirektor;
14. Seneca Ferdinand sen., Fabrikant;
15. Weiß Jakob, Weinhändler;
16. Wohlgenuth Philipp, Centraldirektor a. D.;

b. auf die Dauer von 3 Jahren:

17. Himmelsbach Anton, Fabrikant;
 18. Thiergarten Ferdinand, Buchdruckereibesitzer.
- Die Wahlen liegen vom 19. d. Mts. an, während 8 Tagen im Rathaus 2. Stock, Zimmer Nr. 66, zu Jedermanns Einsicht auf. Etwaige Einsprüche oder Beschwerden gegen die Wahl müssen innerhalb dieser Frist bei dem Bürgermeister oder dem Groß. Bezirksamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht werden.

Karlsruhe, den 18. März 1902.

Der Oberbürgermeister.

J. R. Siegrist.

Reud. 3546

Alldeutscher Verband.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Für die verwundeten und die gefangenen Buren, die nothleidenden Burenfamilien, die Mitglieder des deutschen Corps und ihre Angehörigen sind bei unserem Schatzmeister eingegangen:

Von Ungenannt 20 M., Ungenannt 1 M., Militär- und Veteranen-Berein Königsbach in Baden, bei der Kaiserfeier gesammelt zu Gunsten der Buren durch Lehrer Lippberger, 12 M., Donnerstagsgesellschaft im Grünwald, 4. Ablieferung, 10 M., Samstagsgesellschaft im Wratwurfsgröbde, 2. Ablieferung, 10 M., J. Scherer 10 M., durch den kleinen Buren-Schützen unter den Gärten der Eichbaumhalle gesammelt 4.20 M., A. M. 2 M., Ungenannt 5 M., Gewerbeverein Karlsruhe 8 M., Donnerstagsgesellschaft im Grünwald, 5. Ablieferung, 10 M., Ungenannt 5 M., Militärverein Redar zu Gunsten der in den Konzentrationslagern befindlichen Frauen und Kinder der Buren durch das Präsidium des Bad. Militärvereinsverbandes 23.11 M., Oberrechnungsrat H. 3 M., Professor Köhmann 10 M., sowie durch Vermittlung der „Bad. Presse“ 139.30 M., der „Bad. Post“ 54.50 M., der „Bad. Landeszeitung“ 21 M., des „Bad. Landesboten“ 10 M. Zusammen 358.11 M. und mit früher eingegangenen 12,077.85 M. im Ganzen 12,435.96 M.

Wir sprechen den freundschaftlichen Gekern den herzlichsten Dank aus und bitten um weitere Zuwendungen von Gaben, welche in der Expedition dieses Blattes, sowie bei unserem Schatzmeister, Bankier Decht, Marktgrabenstraße 51, angenommen werden.

Der Vorstand.

Neuheiten

in

Kinder-Damen-Strümpfen

in hervorragender Auswahl eingetroffen bei

Rudolf Wieser,

Kaiserstraße 153. 3538

NB. Auswahlsendung nach auswärts gerne franco gegen franco.

Für Ziegeleien!

Tüchtiger italien. Accordant mit 15 Arbeitern sucht sof. Accordarbeiten zu übernehmen, event. auch Tagelohnarbeiten. Gute Zeugn. zu Diensten. Offerten unter Nr. B4728 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ertheile

Rath in Frauen-Angelegenheiten. Offerten unt. A. S. postlagernd Freiburg i. B. B4350.10.5

Für 9 Monate altes Knäblein werden gute Pflegeeltern gesucht. Zu erfragen Schwabenstr. 1, 3. St.

HAASENSTEIN & VOGLER

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Haus-Verkauf.

Zu einem der höchst gelegenen, ältesten, sehr gut besetzten Kurorte des badisch. Schwarzwaldes, 1 1/2 St. entfernt vom Feldberg, ist ein neuerbautes Wohnhaus mit 5 schönen Zimmern, Küche, Keller und Stallung billig zu verkaufen. Das Haus würde sich hauptsächlich für den Sommer-Aufenthalt einer Familie eignen, indem das Haus am schönsten Plage des ganzen Ortes steht und herrliche Aussicht hat. Eine Stunde entfernt von der nächsten Bahnhafung nahe Spaziergänge im Tannenwald. Um das Haus ist noch viel eigenes Feld, ebenfalls ein laufender Brunnen mit sehr gutem Quellwasser und wären somit die schönsten Anlagen mit geringen Kosten zu machen. 3155

Offerten unter H. 746 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Gebildete Frauen

Die mit hohem dritter Position bietet hohes Einkommen. In der Branche lernfähiger wird gründliche Ausbildung und energische Unterstützung zugesichert.

Offerten unter W. 818 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2.2

Bauingenieur, mit 5 Semester Baugew.-Schule und mehrjähr. Bau- und Bureau-Praxis, in allen technischen Arbeiten bewandert, wünscht Stellung auf 1. April. 3510.2.1

Offerten sub L. 837 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Ein Zimmermädchen

wird gesucht bis ersten April in ein größeres Herrschaftshaus. Gest. Angebote an 3320.3.2 Haasenstein & Vogler, A.-G., Konstanz.

Discrete Geschäftsverbindung mit Kapitalisten zur Vermittlung solider Hypotheken-Darlehen für Utsah-Vorbringen von angesehener Straßburger Geschäftsgesellschaft gesucht.

Offerten sub E. 856 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els. 1515a.5.5

Volontär.

Intelligenter junger kräftiger Mann aus guter Familie der franz. Schweiz, 19 Jahre alt, mit guten Vorkenntnissen der deutschen Sprache, Bureauarbeit und Schreibmaschine, wünscht, um sich in der Sprache zu vervollkommen, Stelle als Volontär in Bau-Fabrik oder Handels-Geschäft, wo beste Gelegenheit zu seiner kaufm. Ausbildung geboten ist. Eintritt nach Belieben. Eventuell würde man auch in Tausch einen jungen deutschen Kaufmann zur gründlicher Erlernung der franz. Sprache und Correspondenz in der bedeutendsten Filiale eines groß. Geschäftes annehmen. Gest. Off. u. Ziff. F. 2514 J. an Haasenstein & Vogler, St. Julier (Schweiz). 3519

Milchgeschäft

mit guter Kundschaft zu verkaufen. Offerten unter Nr. B4706 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Für Bäcker!

Eine neue Teigtheilmaschine, groß, sowie neue Nudelweckmaschine, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B4729.

Fahnenstoffe Christ. Oertel

und fertige Fahnen empfiehlt in bester Ausführung und billigst Kaiserstrasse 101/103. 2218.8.3

Geübte Kleidermacherin

empfehlte sich für Neuauferfertigung auch Abänderung, Ueberstücken. Näh. Kaiserallee 77a, 4. St. 3524.9.1

Ladeneinrichtung

Kassentisch, Ladentisch, Spiegel, Leiter, Küster, Gasarme, Anstraglasten, Ständer, Bügel etc., Firmenchilder, Nähmaschine

werden sehr billig abgegeben bei S. Nathansohn, Kaiserstraße 62.

2 gespielte Pianinos,

vorzüglich erhalten, sind zu Mk. 350.- und Mk. 425.- zu verkaufen. 2333.4.4

5 Jahre Garantie.

Ludwig Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Zu verkaufen

ein größere Kinderbettstatt mit 2 hohen Säulen (Spigenbüchsen) billig zu verkaufen. Herrenstr. 89. B. 4711

1 neue eiserne Kinderbettstelle mit Matratze, 1 gut erhalt. Fahrrad und 1 fast neue Konzert-Zither billig abgegeben. B4708

Karl-Wilhelmstraße 5b, 2. St.

Gute Strickmaschine

billig zu verkaufen. Zuisenstraße 26. B4718

Alte Ziegel

sind zu verkaufen am Neubau Mademiestraße 26. Näheres an der Baustelle. B4714.2.1

Gebild. jung. Mann

zur Leitung einer Filiale per sofort gesucht. Zur Uebernahme ca. 1500 M. notwendig. — Garant. Einkommen 3000 M. Pers. Vork. 10-12 und 3 1/2 Uhr Hotel Weiss, Kreuzstraße 33, Zimmer Nr. 3. B4739

Tüchtige Reisende

gesucht für Privatunternehmung. Offert. unter Nr. 1501a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen,

das etwas vom Kochen versteht und häusliche Arbeiten verrichten kann, wird von einer kleinen Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. 3547.2.1

Zu erfragen Werberstr. 53, II.

Schreiner gesucht.

Zwei gute Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung bei H. Schlick, Schreinermeister, Amalienstr. 9. B. 4716

Mädchen,

welches bürgerlich kochen u. alle Hausarbeit verrichten kann. Nur Mädchen mit prima Zeugnissen wollen sich melden. Adr. zu erst. unter Nr. 1627a in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie wird auf das Bureau eines hiesigen Verbands-Geschäfts auf Ostern in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 3554 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtiger Commis

der Conialwaarenbranche, sucht gefällig auf Ia. Zeugnisse und Referenzen Stellung, gleich welcher Art, event. zur Aushilfe. Gest. Off. unt. B4724 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zeichner.

Derfelbe sieht weniger auf Lohn, als auf gute Behandlung. Gute Zeugnisse stehen jederzeit zur Verfügung. Gest. Offerten sind zu richten an die Exp. d. „Bad. Presse“ unter Nr. B4724 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stelle sucht

für sofort ein tüchtiges Mädchen nach Auswärts. Off. B4708 an die Exp. der „Bad. Presse“.

6-Zimmer-Wohnung,

nächst dem Bahnhof u. Festhalle, bei Mai od. früher zu vermieten. B4700

Lauffrau

per sofort gesucht. Zu erfragen bei Frau Wagner, Durlacher-Allee 19. I. Stock, rechts. 3549

Ein braver Junge,

der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann eintreten bei Michael Müller, Lichtenthal (Baden).

Schlosser-Lehrling

findet Lehrstelle in der Schlosserei Kaiserstraße 225. B4712

Bauingenieur,

tüchtig, energisch, gel. Maurer, mehrl. jährige Bau- und Bureau-Praxis, 25 J. a., led., abf. Bschl., Betriebe schon selbständig geleitet, sucht sofort bei bescheid. Anprüden Stellung auf Bureau oder Bauplag.

Verkäuferin

sucht Stellung in einem Spezereib- oder Kaffeegeschäft. Offerten unter Nr. 100 postlagernd Nastatt. 2.1

Fräulein

(Waise) aus guter Familie sucht Stelle auf 1. April als Anfängerin in einer Conditorei oder Feinbäckerei. Offerten an Frä. Alma Blesch, Werberstr. 82, erbeten. B4705

6-Zimmer-Wohnung,

nächst dem Bahnhof u. Festhalle, bei Mai od. früher zu vermieten. B4700

Lauffrau

per sofort gesucht. Zu erfragen bei Frau Wagner, Durlacher-Allee 19. I. Stock, rechts. 3549

Ein braver Junge,

der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann eintreten bei Michael Müller, Lichtenthal (Baden).

Schlosser-Lehrling

findet Lehrstelle in der Schlosserei Kaiserstraße 225. B4712

Bauingenieur,

tüchtig, energisch, gel. Maurer, mehrl. jährige Bau- und Bureau-Praxis, 25 J. a., led., abf. Bschl., Betriebe schon selbständig geleitet, sucht sofort bei bescheid. Anprüden Stellung auf Bureau oder Bauplag.

Verkäuferin

sucht Stellung in einem Spezereib- oder Kaffeegeschäft. Offerten unter Nr. 100 postlagernd Nastatt. 2.1

Fräulein

(Waise) aus guter Familie sucht Stelle auf 1. April als Anfängerin in einer Conditorei oder Feinbäckerei. Offerten an Frä. Alma Blesch, Werberstr. 82, erbeten. B4705

Stelle sucht

für sofort ein tüchtiges Mädchen nach Auswärts. Off. B4708 an die Exp. der „Bad. Presse“.

6-Zimmer-Wohnung,

nächst dem Bahnhof u. Festhalle, bei Mai od. früher zu vermieten. B4700

Lauffrau

per sofort gesucht. Zu erfragen bei Frau Wagner, Durlacher-Allee 19. I. Stock, rechts. 3549

Ein braver Junge,

der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann eintreten bei Michael Müller, Lichtenthal (Baden).

Schlosser-Lehrling

findet Lehrstelle in der Schlosserei Kaiserstraße 225. B4712

Bauingenieur,

tüchtig, energisch, gel. Maurer, mehrl. jährige Bau- und Bureau-Praxis, 25 J. a., led., abf. Bschl., Betriebe schon selbständig geleitet, sucht sofort bei bescheid. Anprüden Stellung auf Bureau oder Bauplag.

Verkäuferin

sucht Stellung in einem Spezereib- oder Kaffeegeschäft. Offerten unter Nr. 100 postlagernd Nastatt. 2.1

Fräulein

(Waise) aus guter Familie sucht Stelle auf 1. April als Anfängerin in einer Conditorei oder Feinbäckerei. Offerten an Frä. Alma Blesch, Werberstr. 82, erbeten. B4705

„Omne an. Wenn sie früh zum ersten Male mit tief, wenn sie im ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

Mit den Büchern gegen Mibion.

(Erscheinung aus dem ...)

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

Mit den Büchern gegen Mibion.

(Erscheinung aus dem ...)

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

„Aber das letzte Ihren Umgang ...“

Eilt! Nur Geldgewinne! II. Badische Invaliden-Lotterie, II. Ziehung, Nur Geldgewinne! Eilt! Mark 42.000 Haupttreffer Mk. 20.000 etc. Ziehung unwiderruflich am 21. und 22. März d. J. Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark (Porto und Liste 25 Pfg. extra) 1544a.43 empfiehlt, so lange Vorrath reicht, J. STÜRMER, General-Agentur Langstrasse 107 Strassburg i. E. und alle Verkaufsstellen.

Strassenbauarbeiten. Die Gemeinde Wöllersbach verdingt die Bauarbeiten zur Verbesserung des Straßennetzes Nr. 36 von Wöllersbach in das untere Abtheilung vom Wöllersbach bis zur Moosalbhaldestraße von 1960 m Länge, bestehend in: 1. Erdbauarbeiten, Dohlen- und Fahrbahnhinterbauarbeiten, 2. Herstellung des gemauerten Brückchens (Halb- und Vollbrücke, 5 m weit) über die Moosalb im Wege des öffentlichen Wettbewerbs, Angebot, wozu die von uns erlassenen Bedingungen zu benutzen sind, zu beschaffen, mit passender Aufschrift versehen, bis längstens Mittwochs den 26. März, Vormittags 11 Uhr, auf unserm Geschäftsamt einzulegen, wofür die Pläne und Bedingungen im Geschäftszimmer aufzufragen, wofür die Natur profilliert ist. 3449.2.1 Karlsruhe, den 15. März 1902. Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Bergebung von Druckerarbeiten. Der Druck einer Zeitschrift in größerem Umfang soll im Submissionswege vergeben werden. Die nötigen Unterlagen sind auf dem hiesigen Hochbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 104, anzufordern; dieselben werden auch Antragsformulare abgegeben. Die Angebote mit dem Vermerk „Druck einer Zeitschrift“ sind bis längstens Samstag den 22. März, Vormittags 4 Uhr, bei der gleichen Stelle einzulegen. Karlsruhe, 18. März 1902. 2.1 Städt. Hochbauamt.

Herstellung von Cementgehwegen. Die Herstellung von etwa 2200 qm Cementgehwegbelag soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Freitag den 21. März, Vormittags 9 Uhr, beim Tiefbauamt einzulegen, wofür die Bedingungen und Pläne zur Einsicht aufzufragen und Antragsformulare abgegeben werden. 3432.2.2 Karlsruhe, den 15. März 1902. Städtisches Tiefbauamt.

Lieferung von Saunsteinen. Die Lieferung von ca. 170 fhm. Saunsteinen soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Freitag den 21. März, Vormittags 9 Uhr, beim Tiefbauamt einzulegen, wofür die Bedingungen und Pläne zur Einsicht aufzufragen und Antragsformulare abgegeben werden. 3432.2.2 Karlsruhe, den 15. März 1902. Städtisches Tiefbauamt.

Stammholzversteigerung. Die Gemeinde Graben versteigert Samstag den 22. d. M., Vormittags halb 9 Uhr, im Erlennwald: 25 Fichten von 2 1/2 Fektmeter abwärts, 14 Erlen, 11 Pappeln, 3 Nischen, 19 Bagenerfichten, Fichten und Ahorn. Derselben Tages Mittags 1 Uhr im Gemeindefeld Abth. 1 an der Zintenheimer Straße: 60 Fichten, 6 Pappeln, 2 Nischen. Der Gemeinderath. Zimmermann. 1641a

Die Gemeinde Graben versteigert Montag den 24. d. M., Mittags 12 Uhr, einen fetten Hirschenhof. Der Gemeinderath. Zimmermann. 1642a

Welche edelsten hiesigen herrliche Dame oder Herr würde einem strebsamen u. ehrenhaften Kaufmann aus momentaner Verlegenheit helfen u. auf kurze Zeit 100 Mark leihen. Sicherheit, Zins u. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Diskretion. Gest. Offert. unter Nr. B4697 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zwangs-Versteigerung. Auf Antrag des Kontursverwalters soll das dahier belegene, im Grundbuche von hier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Hermann Holtz dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am Mittwoch den 14. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Amalienstraße 19, versteigert werden: Lagerbuch- und Grundbuchblatt Nr. 2919. Flächeninhalt 9 a 84 qm. Hierauf steht das mit Wilhelmstraße Nr. 4 bezeichnete, dreistöckige Wohnhaus mit Hintergebäulichkeiten, einerseits L. N. Nr. 2918, andererseits L. N. Nr. 2920, gerichtlich geschätzt zu 80.000 M. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1902 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Kontursverwalter oder ein betretender Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Karlsruhe, den 10. März 1902. Groß. Notariat V als Vollstreckungsgericht. 3472

Zwangs-Versteigerung. Nach der Ankündigung vom 24. Februar d. J. soll im Wege der Zwangsvollstreckung das dahier belegene, im Grundbuche von hier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirtshausbesizers Karl Talmann-Grosch dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am Freitag den 25. April d. J., Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Amalienstraße 19, versteigert werden. Dieser Versteigerungstermin wird verlegt auf Freitag den 9. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr. Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks: Lagerbuch- und Grundbuchblatt Nr. 1730. Flächeninhalt 1 a 77 qm. Hierauf steht das mit Nr. 10 der Markgrafenstraße bezeichnete, zweistöckige Wohnhaus, einerseits in der Markgrafenstraße neben L. N. Nr. 1729, andererseits in der kleinen Spitalstraße neben L. N. Nr. 1720 gelegen, amtlich geschätzt zu 48.000 M. Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Februar 1902 in das Grundbuch eingetragen worden. 3471 Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Karlsruhe, den 14. März 1902. Groß. Notariat V als Vollstreckungsgericht. 3472

Bruteier von nachgereinigtem Rassegelgelb werden abgegeben: helle Brahma, gelbe Cochin und Gold-Whandottes à 40 Pf.; schwarze glatte Langshan, dunkelgelber, und weiße Plymouth-Rocks à 30 Pf.; gefaltete Pouter, schwarze Minorca, schwarze Spanier, blaue Andalusier, Hamburg, Silberfackel, Chamais-Paduaner, Gold-Paduaner, Hamburg-Gold- und Silberpouter, Bergische Sträßer, und gelbe Italiener à 25 Pf.; reißbunfarbige, weiße und silberfarbige Italiener, Silberhühner, Silberhühner und schwarze Bantam à 20 Pf.; Beding, Rouen, schwarze und weiße Bantam-Enten à 25 Pf.; indische Enten à 30 Pf. 2723.5.2 Verlangt gegen Nachnahme. Für Veranbarung bis zu 12 Stück werden 50 Pf. berechnet. Karlsruhe, den 1. März 1902. Städt. Viehinspektion Karlsruhe.

Kanalisation. Das unterzeichnete Bauamt vergibt im Wege öffentlichen Ausschreibens die Lieferung von Cementröhren, der Erdarbeiten und der Betonage zur Entwässerung der Mühlentrase. Bewerber wollen ihre Angebote portofrei und verschlossen mit der Aufschrift „Kanalisation“ bis zum 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr einbringen. Preisangebotsformulare mit Arbeitsbeschreibungen gegen Vergütung der Herstellungskosten mit 20 Pfennig pro Stück nach Einsendung des Betrags abzugeben. Der Eröffnung der eingelaufenen Offerten, welche um die angegebene Zeit stattfindet, können die Bewerber beiwohnen. Ettlingen, den 15. März 1902. Das Stadtbauamt. A. A. u. f. 1631a

Orden, Adel etc. B. Walden, Prince's Square 41, Kennington Park, London S. E. 1608a.61

Wirthschaft mit dinglicher Gerechtigkeit, im wirtsh. Fabergut, 2 Stunden von Eppingen, mit schöner Kegelbahn, großem Keller, sowie 2 Morgen Gemüse- und Obstgarten und Weinberg am Haus, ist altershalber um den festen Preis von 12000 Mk. zu verkaufen. Weitere Güter, namentlich Weinberge, können mitverkauft werden. Für Käufer, Käufer oder Gärtner sehr geeignet. Offerten unter Nr. 1643a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Neugeborenes Kind, hübsches Mädchen, wird an bessere Leute an Kindesstatt abgegeben. Offerten unter Nr. B4742 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen. Bauarbeitenvergebung. Zur Erweiterung des Postgebäudes in Appenweier sollen nachgenannte Arbeiten im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden. Zu Anschlag von: I. Grab- u. Maurerarbeit 2597 M. II. Steinhauearbeit 692 „ III. Zimmerarbeit 625 „ IV. Schreinerarbeit 1114 „ V. Bartheibodenherstellung 648 „ VI. Glaserarbeit 260 „ VII. Schlofferarbeit 286 „ VIII. Malerarbeit 264 „ IX. Länderearbeit 227 „ Pläne und Bedingungen können an Vertretenen auf diesseitigen Geschäftszimmer eingesehen werden, wofür auch die Angebotsformulare zu erhalten sind. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Samstag den 29. März d. J., Vormittags 9 Uhr, bei unterzeichnetem Stelle einzulegen. 1615a.2.1 Zuschlagsfrist 2 Wochen. Offenburg, den 14. März 1902. Groß. Bauinspektor I.

Ostern! Auf kommende Oster-Feiertage empfehle meine anerkannt vorzüglich gut gerückerte Schinken per Pfund 90 Pfg.; ferner empfehle Bayonner Schinken, sowie Culmbacher Köchschinken. Gustav Bender, vormals Carl Malzacher, Hof-, 5 Saunstraße 5. Prompter Versand nach auswärts. 3542 Bestellungen bitte frühzeitig.

Emser Pastillen mit Plombe, dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung. Zum Gurgeln, Inhaliren und zur Verstärkung des Emser Wassers beim Trinken benutze man das aus den nämlichen Quellen gewonnene natürliche Emser Quellsalz mit Plombe. Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Verpackung mit einer Plombe verschlossen ist und verlange ausdrücklich Emser Pastillen mit Plombe oder Emser Quellsalz mit Plombe. Vorräthig in Karlsruhe in den Apotheken und Drogeriehandlungen.

Melastoffmehlmutter, Patent Schwartz, bedeutender Preisabschlag, billigst bei 2449* Karl Baumann, Karlsruhe, Adamiestraße 20. Fahnenstangen mit vergoldetem Stiel sind in verschiedenen Farben vorräthig bei Albert Maeyer, Malermeister, Hirschgasse 45. 5273*

Kapitalien sind auf 1. Hypothek zu 4 1/2% Zins bis 60% der Schätzung auch auf Landgrundstücke anzulegen durch Vermittlung von W. Ursau, Offenburg i. B. Wilhelmstr. 10. 1583a.3.2 Nur 8 1/2 Mark! franco jeder Bahnstation kosten 50 Mtr. - 1 Mtr. breites - bestes, verzinktes Drahtgitter zur Anfertigung von Gartenzäunen, Mähmaschinen, Wildgatter.

300 Prozent verdienen Händler, Agenten, Sanierer u. jeder Geschäftsmann durch Verkauf unseres neu erfindenen Massenartikels, welcher in jed. Hause gebr. wird. Prospekte gratis. Plücker u. Franke, Zwickau, Brod. Sachlen. 1514a.2.2

Stadtgarten Karlsruhe. Mit dem 1. April ds. J. beginnt für den Besuch des Stadtgartens in der Zeit vom 1. April 1902 bis zum 1. April 1903 ein neues Abonnement. Die Abonnementspreise betragen für: 1. eine Hauptkarte 5 M. 2. eine Beisitzerkarte für Familienmitglieder 2 „ 3. eine Karte für Studierende der technischen Hochschule und für Schüler sonstiger höherer Lehr- und Bildungsanstalten 2 „ 4. eine Beisitzerkarte für Kinderwärtinnen 1 „ Kinder unter 10 Jahren von Abonnenten haben in Begleitung Erwachsener freien Zutritt. Die Ausfertigung und Abgabe der Abonnementskarten erfolgt vom 20. März an bei dem Einnehmer des Stadtgartens gegen Erlegung der festgesetzten Gebühren. Die Karten erhalten sofortige Gültigkeit. Die Inhaber von Schulverschreibungen des badischen Vereins für Geflügelzucht können die ihnen zukommenden Karten auf Vorzeigen genannter Schulverschreibungen ebenfalls bei dem Stadtgarten-Einnehmer in Empfang nehmen. Die Stadtgartenarten sind beim Eintritt in den Garten jeweils vorzulegen. Karlsruhe, den 10. März 1902. 3178.3.2 Die Stadtgarten-Kommission. Schnetzler, Lacher.

Vereinsbank Karlsruhe e. G. m. u. H. Wir bitten, die Einlagebücher zum Zwecke der Abrechnung einzureichen. 3323.3.1 Der Vorstand.

Verein für evangelische Kirchenmusik. Unseren Mitgliedern zur gefälligen Kenntniss, daß aus Anlaß des Regierungsjubiläums S. M. H. des Großherzogs an Stelle des sonst üblichen Palmsonntagskonzerts am Sonntag den 20. April ein Fest-Kirchenkonzert unter Mitwirkung hervorragender Künstler stattfinden. Näheres wird f. Zt. bekannt gegeben. 8528 Der Vorstand.

Fahrruß-Versteigerung. Donnerstag den 20. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Laden Herrenstraße 37 die zur Kontursmasse des Tapeziers Adolf Menke gehörigen Fahrnisse und zwar: Sprungfedern, Crin d'Atrique, Pflanzenhaar, Rohhaar, Schächter, Federleine, Resell, Messinghabe, Messinghaken, Nägel und sonstige Futuraturen, versch. neue Stühle, 2 Kuchentische, 1 Divan, halb gebolstert, 1 Divan mit einem Kanteuil, 1 Puff, 1 eichenen Tisch, Gobelbilder, versch. Vorhänge, Dekorationen, Garterelangen, 1 Fahrrad und Sonstiges gegen Baarzahlung öffentlich versteigern, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Karlsruhe, 18. März 1902. 8527 Der Konkursverwalter: Friedr. Axtmann.

Bersteigerung. Donnerstag den 20. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Fähringerstraße 29 gegen Baar versteigert: Weiße Damenhemden mit Handstickerei, Damen-Nachthemden, weiße und farbige Unterhosen und Unterhosen, Bettdecken, Tischdecken mit Servietten, Theegedecke, Jacquards- und Gestirntorn-Handtücher, Gläserhaken, Kopfkissen, Leintücher, Leintücher, Plüschdecken, wollene Bettdecken, Herren- und Damenunterjacken, Normalhemden, Halbhemden, Kuchentischdecken, kleine Vorhänge, farbige Tischdecken für Wirtshäuser, am Stück, Herbedecken, eine große Parfise, feine Besatzartikel für Damenconfection und Cigaretten, wozu Liebhaber einladet. 3529.2.1 S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Joseph Frey, Maler und Tapezier, Luisenstraße 52, Seitenbau 2. Stock, 1125 Werkstätte: Luisenstraße 34, empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Maler- u. Tapezierarbeiten zu äußerst billigen Preisen. Fahrräder und sämtliche Zubehörsartikel liefert billigst. Hans Crome, Einbeck. Vertreter gei. Katalog gratis. 1589

Technikum Jilmenau Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- u. Maschinen-Ingenieur; Elektro- u. Maschinen-Techniker und Werkmeister; Direktor Jentzen. Staatskommissar.

Stosa-Verlag Dr. 66 Hamburg. Buch Frauen-Blut, wo 1 1/2 M. Buch über die Ehe u. f. w. 1 1/2 M. Nach Gegen Theilzahlungen werden Damen- und Herrenstoffe, Wäsche u. billigt vert. Offerten unter Nr. 1026 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nebenverdienst. Personen mit ord. Handschrift erhalten gegen Einzahlung von M. 1.50 in Baar (od. v. Nachnahme) Anleitung und Muster zu gar. lohnenden Nebenverdienst. Es befragen sich überall sehr viele und darunter auch den besten Ständen angehörende Personen mit dies. Schreibarbeit, wie Lehrer, Beamte, Kaufleute u. f. w. Willh. Fleitge, Brannschweig, altes Betritthor 18.

Milch-Gesuch. Ein vünftlicher Zahler sucht 120 bis 140 Liter Milch auf 1. April. Zu erf. Steinstr. 10, im Laden. B4390

Neugeborenes Kind, hübsches Mädchen, wird an bessere Leute an Kindesstatt abgegeben. Offerten unter Nr. B4742 an die Exped. der „Bad. Presse“.

300 Prozent verdienen Händler, Agenten, Sanierer u. jeder Geschäftsmann durch Verkauf unseres neu erfindenen Massenartikels, welcher in jed. Hause gebr. wird. Prospekte gratis. Plücker u. Franke, Zwickau, Brod. Sachlen. 1514a.2.2

Städtisches Tiefbauamt. Die Gemeinde Graben versteigert Samstag den 22. d. M., Vormittags halb 9 Uhr, im Erlennwald: 25 Fichten von 2 1/2 Fektmeter abwärts, 14 Erlen, 11 Pappeln, 3 Nischen, 19 Bagenerfichten, Fichten und Ahorn. Derselben Tages Mittags 1 Uhr im Gemeindefeld Abth. 1 an der Zintenheimer Straße: 60 Fichten, 6 Pappeln, 2 Nischen. Der Gemeinderath. Zimmermann. 1641a

Die Gemeinde Graben versteigert Montag den 24. d. M., Mittags 12 Uhr, einen fetten Hirschenhof. Der Gemeinderath. Zimmermann. 1642a

Wirtshschaft mit dinglicher Gerechtigkeit, im wirtsh. Fabergut, 2 Stunden von Eppingen, mit schöner Kegelbahn, großem Keller, sowie 2 Morgen Gemüse- und Obstgarten und Weinberg am Haus, ist altershalber um den festen Preis von 12000 Mk. zu verkaufen. Weitere Güter, namentlich Weinberge, können mitverkauft werden. Für Käufer, Käufer oder Gärtner sehr geeignet. Offerten unter Nr. 1643a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Neugeborenes Kind, hübsches Mädchen, wird an bessere Leute an Kindesstatt abgegeben. Offerten unter Nr. B4742 an die Exped. der „Bad. Presse“.

300 Prozent verdienen Händler, Agenten, Sanierer u. jeder Geschäftsmann durch Verkauf unseres neu erfindenen Massenartikels, welcher in jed. Hause gebr. wird. Prospekte gratis. Plücker u. Franke, Zwickau, Brod. Sachlen. 1514a.2.2

300 Prozent verdienen Händler, Agenten, Sanierer u. jeder Geschäftsmann durch Verkauf unseres neu erfindenen Massenartikels, welcher in jed. Hause gebr. wird. Prospekte gratis. Plücker u. Franke, Zwickau, Brod. Sachlen. 1514a.2.2

Für Stotternde!
 Wiederbeginn der Heilkurse.
 Erstes Karlsruher Pädagogium
 (Institut Merkur)
 Göthestraße Nr. 32. 2104

Karlsruher Jalousien- und Rollladen-Fabrik
 von 1907.10.10
Chr. Zimmerle,
 Telephon 350, Karl-Wilhelmstrasse 26,
 liefert in anerkannt solider Ausführung
Jalousien und Rollläden.
 Reparaturen billigst. Feinste Referenzen.
 Vorschläge gratis und franko.

18 ältere Oelgemälde
 in Goldrahmen sind mir von einer hier wegziehenden Herrschaft zum Verkauf übertragen und sind zu mäßigem Schätzungswerte in meinem Laden **Amalienstrasse 14b**, Eingang Karlstraße, dem Verkauf ausgestellt. 8416.3.3
Bruno Kossmann, Auktions- u. Commissionsgeschäft.

Slazenger's 3119.3.2
Lawn-Tennis-Schläger.
 THE DEMON
 SLAZENGER & SONS.

Berühmte E.-G.-Marken
 Doherty, Demon, Pelican, Renshaw, Player u. s. w.
 Alle sonst erforderlichen Lawn-Tennis-Utensilien für Saison 1902.
 Alleinverkauf für Karlsruhe: **Herm. Schmidt Nachf.**
L. Wohlschlegel,
 Kaiserstr. 173, zwischen Ritter- und Herrenstr.
 Telephon Nr. 37.

en gros **Karlsruher** en détail
Cigarren-Spezial- und Versandt-Geschäft
 Kaiserstraße Nr. 157 (Alexisches Haus)
 empfiehlt in größter Auswahl, zu billigsten Preisen 2794
Cigarren, Cigaretten, Tabake
 Importen, in- und ausländische Fabrikate erster Häuser.
 Mexico's per Stück 5, 6, 7 Pfg. und höher.

Excelsior
 Pneumatic
 für Fahrräder und Motorwagen
 anerkannt
 Erstklassiges Garantirtes Fabrikat.
 HANNOV. GUMMI-KAMM. C^o ACT. GES.
 HANNOVER-LIMMER.

VERMÖGEN
 1019a zu 26.7
ver-10-fachen!
 Ohne Differenzgeschäfte oder Lotteriespiel, durch ein Geschäft, das niemals ungünstigen Einflüssen unterliegt u. v. angesehenen Fachleuten geleitet wird. Enorme Zins- u. Kapitalgewinne sind schon erzielt worden. Jedermann, der mit wenigen hundert Mark oder größeren Beträgen sein Einkommen oder Vermögen vermehren will, verlange per 10 Pfg.-Postkarte ausführl. Prospekt. Effektenbank Bern (Schweiz).

Eine Sie befriedigende Feder
 finden Sie gewiss in den beim Papierhändler erhältlichen Probeschachteln zu je 60 Pfennig von
Carl Kuhn & Co STUTTGART
 Probeschachtel Nr. 1 enthält 3 Dutzend Schul-Federn. Probeschachtel Nr. 2 enthält 2 1/2 Dutzend Gezeil- u. Bureau-Federn. Probeschachtel Nr. 3 enthält 3/4 Dutzend Buch- u. Noten-Federn.

Billige Theater Tapeten!
 zu Kauf und Miete
 in reichhaltiger Auswahl in effektvoller Ausführung
 empfiehlt 2598*
Georg Bilger, Birsfeldstr. 28.

Der Total-Ausverkauf
 unseres
grossen Schuhwaarenlagers
 243 Kaiserstrasse 243
 (nächst der Leopoldstrasse, beim Kaiserplatz)
dauert nur 14 Tage.
 Das Lager enthält alle Sorten Stiefel, Schuhe, Halbschuhe, Pantoffeln etc. etc. Nur durchaus solides, bestes Fabrikat in eleganter Ausführung, auch schwere Waare, und werden sämtliche Artikel, da vollständig geräumt wird, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Niederlage der Mech. Schuhfabrik H. Henke Söhne Tuttingen.

Bevor Sie sich eine Aussteuer oder einzelne Möbelstücke anschaffen, so überzeugen Sie sich zuerst von der Billigkeit und Solidität der Gegenstände, welche Sie im **Möbellager**
J. Levy,
 Markgrafenstraße 21, 22, 23, Karlsruhe.
 vorfinden.
Teilweise Preisliste:
 Vollständiges Bett von M. 55 an
 Haarnatze " " 40 "
 Bettstelle " " 10 "
 Franz. Bettstellen " " 23 "
 Waschkommode mit gelb. Beschlag u. Marmorplatte v. M. 40
 Waschkommode mit Marmor- und Holzplatte von M. 17
 Gr. Wäschschrank, hartholz, Tisch- u. nachbaumfarb. v. M. 45
 Laf. Wäschschrank " " 25 "
 Schifftonier u. Aufzug " " 38 "
 Einbürtige Schränke, geschweift 14
 Bettlös von M. 35
 Kommode m. 4 Schubladen " 22
 Sofaische m. Stegverb. v. " 15
 Eiserne Auszugstische von " 25
 Zimmertische u. ged. Füßen v. 7
 Schreibtische " " 28
 Küchentische " " 4
 Nachttische " " 5
 Kamelischendivans " " 70
 Stoffdivans, nur Green d' Afrique 45
 Sopha, Bolster kein Seegras v. 35
 Küchenchränke von M. 19
 Matten Herbe " 23
 Ferner habe Büffet, spezielle Schlafzimmereinrichtungen in engl. Façon, sowie nachbaum u. eichen stets vorrätig.
Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr. 8926.10.3

Reutlingen.
Pflanzkübel v. bestem Eichenholz
 naturfarb., sauber, solid gearb., mit eingefraisten od. ausnehmbar. Böden; diese sind neuerdings sehr beliebt, da Umplantungen bedeutend erleichtert und die Pflanzen viel mehr gedeihen, empfiehlt z. gef. Abnahme i. Größe: 20 25 30 35 40 45 50 55 60 65 1.15 1.65 2.- 3.- 4.- 5.- 6.50 M., andere Größen billigst. **Spezial-Off.** für größere Abnahme. 1298a.3.3
 Vertreter bei hoher Provision gesucht.
Detzel, Sägm. u. Pflanzkübel.

Wohlschmeckender, kräftiger, ausgiebiger, dabei nur halb so teuer wie der amerikan. Fleischextract ist Siris.
 Probetöpfchen à Mk. 0,25 in den besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Handlungen.
 Siris-Gesellschaft, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

General-Vertreter: 1196a
H. Baumann, Karlsruhe.
 Nur beste Qualitäten
Ruhrkohlen
 zu billigen Preisen ab Hafen und Versandt v. Bahn empfiehlt
H. Mülberger,
 Kohलगroßhandlung, Rheiderci.
 Comptoir: Karlsruhe, Rheinhafen.
 Telephon Nr. 1572. 2277.10.4

Wijnand Fockink
 Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
 Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
 Künftig in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Ital. Zuchtthürner 15 eierlegende mit Hahn franco. M. 23. **Butter:** 10 Pfd.-Collis M. 6,20, ein Post-Collis Butter und Honig M. 5,20. **Sternlieb, Tünke** (via Schiefen). 1364a.2.2

Malzsteulen in Postcollis in Gew. d. 8-9 Pfd. off. v. Nachh. ab Altona ohne Verz. 50 Pfg. p. Pfd. **P. C. Thoms, Altona-Ottensen, 1541a Gr. Brunnensstr. 28 30. 4.2**
Ital. 1901er Legehühner liefert franco zu jed. Bahnstation u. garantiert für leb. Ankunft, 14 Stück mit passend. Hahn, Farben nach Wunsch, M. 24.- **Preisner** (Gesüßelhof), Nyr Mada I (Ungarn). 1469a.2.2
Schwindsucht
 leidenden ertheile ich aus Dank für die mir gewordene Hilfe umlohnst Auskunft gegen Retourmarke. Frau **Hermine Albrecht, Siloe, Post Bobrowitz i. Pol.** 964a.36

Louis Schneider,
 Weinhandlung, Douglasstraße 15, empfiehlt 2806*
1901er Weissweine
 reinster Qualität, zu 35 Pfg. d. Liter im Faß. Proben werden gerne verabfolgt.
 Altrenommierte Firma.

Haas
 Borax-Kernseife
 mit der **Palme**
 in 1/2-Pfd.- u. Doppelstücken à 7/8 Pfd.

Leopold Heck,
 Friseur,
 Hirschstrasse 12,
 empfiehlt seinen neu eingerichteten **Rasier- und Friseur-Salon.**
 Reichhaltiges Lager in Parfümerie- u. Toilette-Artikeln. Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. B¹¹ 3-3

Das Weisseln
 v. Rüben, Zimmern, Pfirsichs (ob farblos) wird billig u. gut ausgeführt von **Ph. Müller,** Herberstraße 80a. Dasselbst ist ein gr. Brittenwagen zum Ausziehen bezuziehen. 879a

Vereinigte Schokoladenfabriken
Moser-Roth
 Kgl. Hoflieferanten Stuttgart
 Garantiert reine **Koch-Chocolade**
 Marken: Grotchen, Cacao, Moser-Roth, Herold, Eifen, Lotos, Barbarsse.

Kanarien-Sänger
 meiner höchsten, tiefstourenreichen Stämme I. Ranges, in prachtvollen Kofstrollen, Anorre, Soffthochel, Soffstingel u. guten Pfeifen gehend, halte ich Bäckern und Viehhäbern zu mäßigen Preisen unter Garantie empfohlen. 6237a.16.12
 Zahlreiche Anerkennungen des In- und Auslandes allerletzt seit geben Zeugniß meiner streng reellen Bedienung.
Maschke's Kanarienzüchterei
 St. Andreasberg i. Harz.
 - Preisliste frei. -
Geld! Wer auf schnellstem Weg Darlehen od. Hypothek sucht, schreibe an **Max Kersch,** Berlin SW. 12. 22a.40.33
Privatentbindung.
 Damen finden bei gewissenhafter Verpflegung gute Aufnahme bei Frau **Gebauwe Müller** in **Ettingen,** Bfrozheimerstraße 736. B444a.10.3